

Schatten

»Sie sind auf der richtigen Spur. Du hast unseren Plan nicht eingehalten.« Valentinas Stimme klingt so warm wie ein Stückchen Trockeneis.

»Ich hatte nicht genug Zeit. Das Archiv ist seit dem Umzug in die neuen Räume ein Chaos. Die Unterlagen waren nicht auffindbar.«

»Nicht auffindbar?« Abfällig wiederholt Valentina die Worte. »Ausreden! Du meinst, du hast versagt. Und das Schlimmste ist nicht mal dein Versagen, sondern, dass Mark jetzt jeden Schritt der beiden Frauen überwacht und informiert ist. Ich habe mitbekommen, wie er die Bänder abgehört hat. Nach der letzten Aufzeichnung hat er eine Suite im Terraces of Saqqara gebucht.«

»Das ist das Luxushotel, von dem man von der Terrasse die ganze Pyramidenanlage überblickt. Er hat etwas erfahren.«

Valentina zieht die Schultern hoch. »Was er weiß, ist nicht entscheidend, mich interessieren nur seine Ziele.«

»Keine Ahnung, aber ich befürchte, er versucht uns zu trennen. Er hat unseren vorgespielten Streit durchschaut, früher als alle anderen.«

Valentina nickt. Bei ihr ist nie zu erkennen, ob sie damit zustimmt oder widerspricht.

»Nur zusammen beherrschen wir unsere Universen. Getrennt sind wir nicht mehr als ein einziges Naturgesetz unter vielen. Gleichberechtigt verschwinden wir in der Bedeutungslosigkeit. Das darf nicht passieren.«

»Nein, das darf es nicht«, stimmt Valentina nach kurzem Zögern zu.

»Existiert die andere Verbindung noch? Wir haben sie nie benutzt.«

»Ja! Ich weiß nicht mehr wo.«

Lucidian tritt einen Schritt näher. »Du hättest es mir damals sagen können, sagen müssen.«

Sie wendet sich ab. »Ich gebe dir die Informationen, die du wissen musst, wenn du sie wissen musst. Und im Moment weißt du genug.«

»Und Pontina. Sie ist weiter als erwartet.«

»Das ist das Problem mit den Menschen, sie wissen nicht, wann es besser ist, aufzuhören.« Ihre Worte klingen beinahe wie ein Lob.

Lucidian sieht sie an. »Was meinst du?«

»Pontina ist nicht zufällig in Lindhoffs Leben gestolpert.«

»Mark hat sie platziert, sagte er doch.«

»Aber ich habe die Tür geöffnet.« Valentina pausiert kurz, »das ist nicht dasselbe.«

»Und wenn sie beide den Riss findet?«

»Pontina hat etwas, das die Lindhoff nicht hat. Eine Verbindung zu dem, was auf der anderen Seite wartet. Sie weiß es nicht. Noch nicht.« Über Valentinas Gesicht huscht ein Lachen.

»Hast du überhaupt Gefühle für irgendjemanden, außer dir selber, Valentina? Uns bleibt nur die Hoffnung, dass sie den Riss nicht finden.«

»Sie werden ihn entdecken. Wir müssen verhindern, dass Pontina auf der anderen Seite die Kraft hat, das Richtige zu tun.«

»Und wenn doch?«

»Wird sie eine Entscheidung treffen. Menschen mit einer solchen Verbindung treffen immer dieselbe Entscheidung. Das macht uns die Arbeit leichter.«

Lucidian sieht sie lange an. »Du spielst mit ihr.«

»Ich spiele nie, ich Sorge dafür, dass die Geschichte so endet, wie sie enden muss. Für alle.«

»Und Mark?«

»Mark wird tun, was er immer tut – versuchen, alle zu schützen. Dabei übersieht er, dass manche Menschen nicht gerettet werden wollen. Die Akte, Pontinas Akte. Hat Mark sie an sich genommen?«

»Ich nehme es an.«

»Dann läuft die Zeit.« Sie macht eine kurze Pause.
»Wieder einmal.«